

Christine Föppl

# Arbeits- losigkeit ist heilbar

*Ein Aufruf zum  
gemeinsamen Handeln*



*Kösel-Verlag München*

# Inhalt

**Vorwort** ..... 9

**Einleitung** ..... 11

**Wer ist schuld an der Arbeitslosigkeit?** ..... 25

Der widerspenstige Trend? 25

Die Sozis? 30

Die Kapitalisten? 41

Die Gewerkschaften? 46

Die Ölscheichs? 54

Die Roboter? 56

Die Geburtenstarken? 62

Die Grünen? 64

Die Arbeitsmoral? 69

**Wirtschaftsziele nach menschlichem Maß** ..... 75

Die verrückten Ziele 75

Das neue Zielquadrat 82

Der Mensch strebt nach mehr 88

Die Gesellschaft ist klüger als der einzelne 96

**Wie sind die neuen Ziele erreichbar?** ..... 107

Auf einer fernen Insel 107

Mehr Zeit in die Lohntüte 111

Variante mit Beteiligungslohn 123

Vollbeschäftigung jenseits des Wachstums 127  
Wie sag' ich's meinen Wählern? 139

**Was folgt aus der Zielkorrektur? . . . . . 147**

Die Selbstbedienungsgesellschaft 147  
Mit dem Einkommen auskommen 156  
Der Staat auf Null-Diät 163  
Suche nach der gewonnenen Zeit 174  
Die moralische Schlacht 183  
Ein Land im Alleingang 188  
Geld für die Welt 191

**Oft gefragt – kurz gesagt . . . . . 203**

Ja, aber wozu neue Arbeitsplätze schaffen, wenn zuwenig Nachfrage nach Gütern besteht? 203  
Ja, aber werden die Unternehmen nicht stärker rationalisieren, statt mehr Menschen zu beschäftigen? 204  
Ja, aber wird durch die Arbeitszeitverkürzung der Leistungsdruck nicht noch größer? 204  
Ja, aber werden nicht noch mehr Überstunden gemacht, wenn die Regelarbeitszeit verkürzt wird? 205  
Ja, aber bedeutet mehr Freizeit nicht noch mehr Schwarzarbeit? 207  
Ja, aber werden die Arbeitslosen in die offenen Stellen auch hineinpassen? 208  
Ja, aber wie könnten Klein- und Mittelbetriebe auf die Arbeitszeitverkürzung reagieren? 212  
Ja, aber wie könnten die Unternehmen die Kosten der Arbeitszeitverkürzung verkraften? 213  
Ja, aber leidet durch die Arbeitszeitverkürzung nicht unsere internationale Konkurrenzfähigkeit? 215  
Ja, aber werden nicht nach 1985 umgekehrt wieder Arbeitskräfte fehlen? 217  
Ja, aber müßte es nicht eine koordinierte Arbeitszeitpolitik geben? 219  
Ja, aber kann die Marktwirtschaft ohne Wachstum funktionieren? 221

- Ja, aber können sich ohne Wachstum die Wirtschaftsstrukturen  
genügend wandeln? 223
- Ja, aber brauchen wir nicht noch zusätzliche Forschungs- und  
Energie-Investitionen? 225
- Ja, aber kann das soziale Netz ohne Wachstum gehalten  
werden? 227

**Zusammenfassung** ..... 229

**Literatur** ..... 235